



© Jorj Konstantinov

### Regionaler Bezug

#### Anerkennung zum Holzbaupreis Kärnten 2017

Mit Ausnahme des Eingangsbereichs, des Kellergeschoßes und der beiden Stiegenhäuser wurde das gesamte Gebäude in Holzbauweise errichtet. Die Türausschnitte der Innenwände wurden zu Möbeln, wie Tischen, Bänken, Hockern und Sideboards verarbeitet. In dem Haus gibt es Einzelappartements, Doppelzimmer und Wohngemeinschaften. In jedem Stockwerk bieten so genannte Stuben individuelle Rückzugsbereiche.

Jury: Hier schafft es der Holzbau, dass in nur elf Monaten Bauzeit ein Studentenwohnheim für 200 Bewohner in der Montan-Region Leoben in Passivhausstandard errichtet werden kann. Die Gänge und „Stuben“ sind eine Widerspiegelung der Bergwerkstollen und die horizontale, strukturierte Lärchen-Fassade erinnert an verschiedene Gesteinsschichten. Der regionale Bezug ist für den Betrachter spürbar. Die Verwendung von Brettspertholz im Bereich der Decken und Innenwände in Kombination mit Riegel-Außenwänden verbindet die Vorteile der einzelnen Holzbauweisen. Ein gelungenes Beispiel, wie mit einem guten Team aus Projektträgern und Planern ein hoher Vorfertigungsgrad und doch Individualität des Bauwerkes gelingt. (Jurytext Holzbaupreis Kärnten 2017)

## mineroom Leoben

Josef-Heissl-Strasse 26  
8700 Leoben, Österreich

ARCHITEKTUR  
**aap.architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**Siedlungsgenossenschaft Ennstal**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Kurt Pock**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT  
**Siedlungsgenossenschaft Ennstal**

FERTIGSTELLUNG  
**2016**

SAMMLUNG  
**newroom**

PUBLIKATIONSdatum  
**27. Oktober 2017**



© Jorj Konstantinov



© Jorj Konstantinov



© Jorj Konstantinov

## DATENBLATT

Architektur: aap.architekten (Martina Feirer, Alexandra Frankel, Franz Ryznar, Hans Früh, Gerhard Paul, Roswitha Siegl)

Bauherrschaft, örtliche Bauaufsicht: Siedlungsgenossenschaft Ennstal

Tragwerksplanung: Kurt Pock

Fotografie: Jorj Konstantinov

Bauphysik: Schöberl & Pöll GmbH

Haustechnik: BPS Engineering

Brandschutz: IMS-Brandschutzingenieurbüro GmbH

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 03/2015 - 06/2015

Planung: 06/2015 - 07/2016

Ausführung: 10/2015 - 09/2016

Grundstücksfläche: 3.214 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 7.231 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 5.650 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 1.444 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 25.303 m<sup>3</sup>

Baukosten: 12,5 Mio EUR

## NACHHALTIGKEIT

Seit mehr als 10 Jahren werden sämtliche Studierenden-Wohnheime der OeAD-WV nur noch im Mindeststandard Passivhaus nach den Richtlinien des Passivhaus Institutes Darmstadt errichtet.

Eine hochgedämmte, möglichst wärmebrückenfreie und luftdichte Gebäudehülle sowie eine Komfort-Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung sind die Grundvoraussetzungen für Erreichen des Passivhaus-Standards.

Im Kellergeschoß befindet sich das zentrale Lüftungsgerät mit 2 parallel angeordneten Rotationswärmetauschern mit Wärme- und Feuchterückgewinnung. Die Deckung des Restwärmebedarfs erfolgt über die Stadtwärme Leoben, eine Prozessabwärme der voestalpine Stahl Donawitz GmbH.

Die Warmwasserbereitung erfolgt ebenfalls über die Stadtwärme Leoben. Mittels Wasserspararmaturen mit einem erweiterten Kaltwasserbereich (Kaltwasser in der Mittelstellung) soll der Warmwasserverbrauch, der in den Häusern der OeAD-WV aus Erfahrung überdurchschnittlich hoch ist, reduziert werden. Sämtliche stromverbrauchende Komponenten wurden optimiert und Standby-Funktionen möglichst vermieden. Das gesamte Objekt wurde mit LED-Beleuchtung ausgestattet.

Auf den Flachdächern wurde eine größtmögliche PV-Anlage (388 Module, 116 kWp) installiert. Ein Platz bzw. Leerverrohrungen für einen möglichen Batteriespeicher wurden bereits vorgesehen.

Im Gebäude wurden für die Tragkonstruktion und die Fassade ca. 1.900 m<sup>3</sup> Holz verbaut, dadurch wurden hier ca. 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gebunden. Die Türausschnitte der KLH Innenwände wurden zu mobilen Möbeln verarbeitet. Hier sind durch die Verwendung von 250 m<sup>2</sup> Brettschichtholz statt Spanplatten, die dadurch eingespart werden konnten, ca. 25t CO<sub>2</sub> gebunden.

Das Gebäude ist klima:aktiv GOLD zertifiziert. Eine Zertifizierung durch das Passivhausinstitut Darmstadt ist ebenfalls erfolgt, es wurde Passivhaus Plus Standard erreicht. [Text: ArchitektInnen]

Heizwärmebedarf: 17,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)

Primärenergiebedarf: 76,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)

Heizwärmebedarf: 7,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 57,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 122,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Photovoltaik

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton

Zertifizierungen: klima:aktiv, Zertifiziertes Passivhaus nach PHPP

#### AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Totalübernehmer - ARGE Swietelsky Baugesellschaft m.b.H / Weissenseer Holz-System-Bau GmbH

Holzbau: Weissenseer Holzbau-System-Bau GmbH

#### PUBLIKATIONEN

holzmagazin / Österreich / Starmüller-Verlag

Architektur / Wettbewerbe / Österreich

**mineroom Leoben**

Salzburger Nachrichten

a3 Das Baumagazin / Österreich

azero / Italien

In nextroom dokumentiert:

Best of Austria Architektur 2016\_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books,  
Zürich 2018.

AUSZEICHNUNGEN

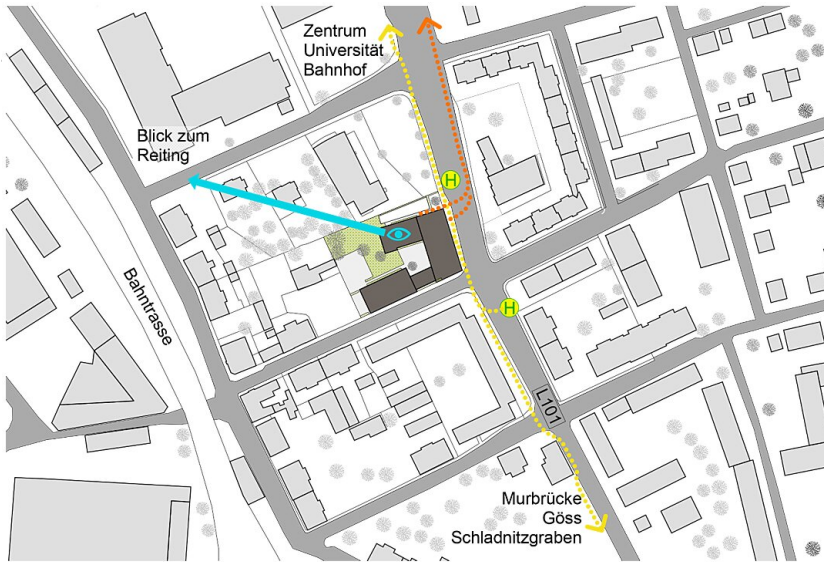
Holzbaupreis Kärnten 2017, Anerkennung

Holzbaupreis Steiermark 2017, Preisträger

WEITERE TEXTE

mineroom Leoben, HDA, 14.11.2017

mineroom Leoben



LAGEPLAN

Lageplan



Anzengrubergasse

GRUNDRISS EG

Erdgeschoß



GRUNDRISS REGELGESCHOSS

Regelgeschoß

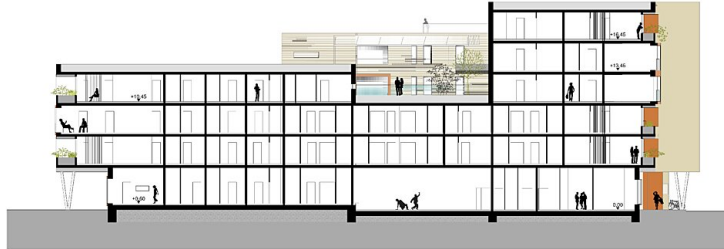
mineroom Leoben



aap.architekten ZI-GmbH  
www.aap.or.at

ANSICHT OST

Ansicht Ost



LÄNGSSCHNITT



SCHNITT TRAKT OST / ANSICHT INNENHOF

Schnitte